

Betreff
Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Plön

<i>Fachbereich:</i> Fachbereich 2 - Finanzen und interner Service	<i>Datum</i> 17.06.2024
<i>Sachbearbeitung:</i> Dirk Mielke	
<i>Aktenzeichen:</i>	

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Hauptausschuss der Stadt Plön (Kenntnisnahme)	01.07.2024	Ö

Sachverhalt:

Auf den anliegenden Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Plön wird verwiesen.

Einige Schwerpunkte aus dem Bericht wird Frau Terstiege-Lambers in der Sitzung kurz mündlich vorstellen.

Finanzielle Auswirkungen:

./.

Klimarelevanz & Begründung: Positiv Negativ keine

Beschlussvorschlag:

entfällt

I.A.
Mielke

Anlagen:

Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Plön

Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten 2023

(gemäß Beschluss der Ratsversammlung zum Berichtswesen vom 24.03.24)

12. Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Plön

Berichtszeitraum: 17.08.2022 - 31.12.2023

1. Grundlagen der Gleichstellungsarbeit für die Stadt Plön

Die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten (GB) der Stadt Plön basiert auf dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland von 1949, Art. 3, der in Absatz 2 die Gleichberechtigung von Mann und Frau und die Förderung der tatsächlichen Durchsetzung der Gleichberechtigung festlegt.

Die Verfassung des Landes Schleswig-Holstein von 1990 schreibt in Art. 6 die "rechtliche und tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern" fest und zwar als Aufgabe des Landes und der Kommunen, konkretisiert im Gleichstellungsgesetz (GstG) von 1994 sowie im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) von 2006.

Die Hauptsatzung der Stadt Plön gemäß Beschlussfassung vom 04.10.2023 beschreibt mit Bezug auf §2 Abs.3 und 4 der Gemeindeordnung in *§ 7 Gleichstellungsbeauftragte* die Rahmenbedingungen und Aufgabenbereiche für die Gleichstellungsbeauftragte.

Daraus ergeben sich als Tätigkeitsfelder der Gleichstellungsbeauftragten die Bereiche: Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft.

Diese Aufgaben nehme ich seit meiner Ernennung durch die Ratsversammlung am 17.08.22 ehrenamtlich wahr.

Neben der Einführung durch den büroleitenden Beamten Volker Ohms und Mitarbeiter:innen der Personalabteilung der Stadt Plön habe ich zur Einarbeitung in die Aufgabe im Bundesland Schleswig-Holstein an der Weiterbildung der Komma Akademie in Bordesholm „Gleichstellungsgesetz SH“ am 22.03.2023 teilgenommen. Am 05.12.22 habe ich in Kiel ein Informationsgespräch mit der damaligen Geschäftsführerin der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten (LAG) geführt. Zudem erfolgten zahlreiche Internet-Recherchen auf Fachportalen.

Über meine Aktivitäten als ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Plön in 2022 und 2023 gibt dieser Bericht in den nachfolgenden Abschnitten Auskunft

2. Gleichstellungsarbeit im Rahmen der Stadtverwaltung

Eine Hauptaufgabe der Gleichstellungsbeauftragten besteht in der aktiven Begleitung der Personalentscheidungen, insbesondere der Einstellungsverfahren in allen Fachbereichen der Stadt Plön. Die standardisierten Ausschreibungstexte entsprechen §§7 und 12 GStG und es gilt zudem die Bestimmungen zum Benachteiligungsverbot, festgeschrieben im AGG §7, zu beachten. Als GB sichte ich sämtliche Bewerbungsunterlagen, gebe mein schriftliches Votum zur Auswahl der Kandidat:innen für ein Vorstellungsgespräch an die Personalabteilung ab. So habe ich 2022 an 3 Auswahlverfahren, einschließlich der Vorstellungsgespräche dazu teilgenommen und gleichstellungsrelevante Aspekte in den Blick genommen.

Im Jahre 2023 war ich in sämtliche Auswahlverfahren eingebunden und habe an den Vorstellungsgesprächen in 14 Auswahlrunden teilgenommen.

Regelmäßig werde ich von der Personalabteilung über Veränderungen wie Verringerung oder Erhöhung von Arbeitszeiten der Mitarbeiter:innen sowie Umgruppierungen mündlich und schriftlich informiert; die Unterlagen zeichne ich nach Sichtung und Prüfung des Sachverhalts ab.

In 2023 habe ich die Stadtverwaltung bei der Aufstellung des Frauenförderplans nach § 11 GStG beraten. Neben einer Ist-Analyse wurden Maßnahmen zur beruflichen Gleichstellung und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer festgelegt.

Der Personalbericht der Verwaltung wurde mit mir kommuniziert, Aspekte von Ungleichheiten benannt und Lösungsansätze dazu beraten.

Nachdem auf Veranlassung der Verwaltung der Stadt 2021 eine externe Umfrage zur gesundheitlichen und psychischen Belastung am Arbeitsplatz durchgeführt und ausgewertet worden war, wurden Workshops geplant und organisiert. An der Entwicklung dieser Workshops zur Kommunikation über die Ergebnisse mit den Mitarbeiter:innen aller Fachbereiche habe ich mitgewirkt; 11 Workshops im Oktober und November 2023 habe ich aktiv begleitet und Kleingruppengespräche moderiert.

Zur Information über Gleichstellungsfragen habe ich für die Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung im Sozialraum des Rathauses im November 2022 und 2023 für je eine Woche einen Info-Tisch zum Thema: UN Kampagne „Gegen Gewalt an Frauen“ eingerichtet sowie im März 2023 zur „Geschichte der Frauenrechte“ und im Mai 2023 zu Aspekten von „Frauengesundheit“.

Im Oktober 2022 fand im Rathaus ein Austauschgespräch mit dem damaligen Bürgermeister Lars Winter und 2023 fanden -neben informellen Gesprächen am Rande von Veranstaltungen und Begegnungen- zwei Termine für Austauschgespräche mit Bürgermeisterin Mira Radünzel-Schneider statt.

Am 09.05.23 habe ich am Meinungsaustausch mit Bürger:innen mit Behinderungen, den die Stadt Plön alljährlich anbietet, teilgenommen und beschäftige mich mit dem Thema „Barrierefreie Sprache“ in der Verwaltung.

Als Möglichkeiten zum Austausch von Informationen und zur Kontaktpflege habe an der Dienstversammlung der Bürgermeisterin am 03.01.23 teilgenommen und den Betriebsausflug der Stadtverwaltung am 25.10.23 nach Lübeck genutzt.

Im Januar 2023 habe ich an der hausinternen Fortbildung „Entgeltumwandlung“ teilgenommen.

Es bestehen Kontakte zum Personalrat der Verwaltung; 2023 konnte ich an der Personalversammlung aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen.

Den Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung stehe ich bei Gesprächsanfragen zeitnah zur Verfügung. Festgesetzte Sprechzeiten haben sich durch die Flexibilisierung von Arbeitszeiten und Mobile Office als nicht mehr bedürfnisorientiert herausgestellt. Anfragen und Austausch von Informationen erfolgen meistens per E-mail oder dienstlichem mobile Phone. Persönliche Gespräche und Beratung finden nach Terminabsprache statt. Dazu nutze ich ggf. meinen „shared desk“ am Schlossberg 12 oder vereinbare auf Wunsch einen anderen Gesprächsort.

3. Gleichstellungsarbeit im Rahmen der Selbstverwaltung

Um spezifische Bedarfe von Frauen und Männern in den Fokus zu nehmen und im Bedarfsfall Hinweise zu geben, zu beraten oder Eingaben an die politischen Gremien der Stadt Plön zu machen, nehme ich regelmäßig an den Sitzungen des Hauptausschusses (HA), den Ratsversammlungen (RV) teil und ggf. an den Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und-planung. So habe ich zum Thema Flüchtlingsunterkunft, in der auch Frauen mit Kindern aus der Ukraine leben sollen, für einen ortsnahen Standort plädiert.

Nach der Kommunalwahl im Mai 2023 habe ich aus gegebenem Anlass darauf aufmerksam gemacht, dass die politischen Gremien gemäß §15 Abs.1 GStG paritätisch besetzt werden müssen.

In der Diskussion um sogenannte Partylieder auf öffentlichen Veranstaltungen habe ich auf künstlerische Freiheiten einerseits und die Gefahr von Missbrauch andererseits hingewiesen. Ich habe mich dafür ausgesprochen, die Wirkung von Songtexten mit menschenverachtenden Inhalten im Vorfeld von Veranstaltungen der Stadt zu diskutieren, mit dem Ziel, Kunstschaffende wie Bürger:innen für demokratische Werte zu sensibilisieren.

Im November 2022 und 2023 habe ich in HA bzw. RV die UN- Kampagne „Orange the world“ vorgestellt, orange-farbige Fahnen vor dem Rathaus und der Touristinfo aufziehen lassen und 2023 die Aktion „Kein Platz für Gewalt“ vorgestellt.

Viermal im Jahr tagt der Frauenpolitische Beirat des Kreises Plön, zu dem die Gleichstellungsbeauftragten der Städte und Gemeinden als Gäste eingeladen sind. An diesen vierteljährlichen Sitzungen habe ich seit September 2022 teilgenommen (Ausnahme: Terminüberschneidung mit der Sitzung des HA, Nov. 2023) und

Aktionen zur „Woche gegen Gewalt an Frauen“ in der Stadt umgesetzt. Weitere Themen im FPB waren 2023 zudem die Situation des Frauenhauses in Preetz und die drohende Schließung der Geburtshilfestation in Preetz.

Als Mitglied der LAG der ehrenamtlichen kommunalen GBs des Landes Schleswig-Holstein informiere ich mich dort und zusätzlich über die Newsletter der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) über aktuelle Schwerpunkte der Gleichstellungsarbeit. So steht im Land derzeit eine Aktualisierung des Gleichstellungsgesetzes in SH im Fokus. Auch das Problem zunehmender (häuslicher) Gewalt, die vor allem Frauen und Mädchen trifft, ist sehr präsent.

4. Angebote für die Stadtgesellschaft

Um Angebote für die Bürger:innen von Plön zu schaffen, habe ich seit August 2022 zunehmend Netzwerke aufgebaut und kooperiere mit verschiedenen Institutionen/ Einrichtungen und auch Einzelpersonen sowie Abteilungen der Plöner Stadtverwaltung, insb. der Pressestelle und der Tourist Info der Stadt.

Regelmäßig sichte ich aktuelles Informationsmaterial zu unterschiedlichsten Aspekten von Gleichstellung, bestelle es und lege es in kommunalen Einrichtungen aus. Auf der Internet-Seite der Stadt Plön gibt es den Bereich Gleichstellung, wo -neben Pressemitteilungen in den Print-Medien- Angebote der Gleichstellungsbeauftragten veröffentlicht werden.

Die haupt- und ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Plön bilden eine Arbeitsgemeinschaft (AK Plön), die mindestens vier Mal im Jahr tagt, so am 09.10.23 im Rathaus in Plön, um Gleichstellungsthemen zu diskutieren und gemeinsam Aktionen zu planen und vorzubereiten. Beispielhaft zu nennen sind die Mitwirkung bei der Ausgestaltung und Durchführung des „Mädchenaktionstages“ des Kreisjugendrings am 01.07.23 in Preetz, die Unterstützung eines Workshops für Frauen sowie ein Angebot an unterschiedlichen Vorträgen in der Region oder online.

Als niedrigschwelliges Angebot für Bürger:innen von Plön und Umgebung sowie Besucher:innen der Stadt findet der sogenannte „Marktweibertisch“(MWT) statt, der in der Corona-Zeit installiert wurde. Dort finden an ausgewählten Markttagen zwischen 10h und 13 h zahlreiche Gespräche mit Bürger:innen statt. Es wird vielseitiges Informationsmaterial angeboten und es werden Termine mit mir als Gleichstellungsbeauftragte vereinbart. In Kooperation mit dem Projekt „Mitwirkung“ der Arbeiterwohlfahrt (AWO), einer Vertreterin der Nordkirche sowie einer Mitarbeiterin der Einrichtung „Frau und Beruf“ der Diakonie Ostholstein und mit Unterstützung der GB des Kreises, die 2021 den Marktstand angeschafft hat, habe ich im Oktober 2022 einen MWT „Mädchen wahrnehmen“ und im November 2022 einen MWT zum Thema „Gegen Gewalt“ durchgeführt. Letzterer wurde auch vom Fernsehteam des NDR besucht. Die Ausstrahlung des Beitrags erfolgte in der Sendung „Schleswig-Holstein Magazin“ am 25.11.22.

2023 wurden MTWs mit folgenden Themenschwerpunkten vorbereitet, organisiert

und auf dem Plöner Marktplatz/Ecke Lange Straße durchgeführt:

10.März „Weltfrauentag“, 26. Mai „Frauengesundheit“, 30. Juni „Geflüchtete als Teil unserer Gesellschaft“, 29.Sept. „Frauen und Frieden“, (20.10. Mädchentag - wegen Sturmwarnung abgesagt), 24.Nov.„Gewaltfrei leben“.

An diesem Tag sowie zum Tag der Frauengesundheit im Mai 23 gab es zudem je ein Angebot „Yoga“ in Kooperation mit dem örtlichen Sportverein „Fit und Gesund e.V.“ sowie eine Sprechstunde der GB im Osterkaree, um Menschen in den Ortsteilen „aufsuchend“ zu erreichen.

Sogenannte Statement-Stühle „Kein Platz für Gewalt“ habe ich für eine Woche im Foyer des Rathauses, im Bürgerbüro und in den Räumen der Tourist-Info, wo sie auch vom Bahnsteig aus sichtbar waren, aufgebaut.

Im AK der Haupt- und ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Plön wurden als Kooperationsprojekt Vorträge von Experten zu unterschiedlichen Themen mit Gleichstellungsbezug ausgewählt, angefragt und organisiert: 23.03.23 „Dagoberta macht Kasse“ mit Ute Regina Voss, 2.11.23 „Impulse der Achtsamkeit“ mit Ruth Plege, 21.11.23 „Männergesundheit – Übergang in den Ruhestand“ mit Johannes Vennen. In Plön fand am 21.06.23 der Workshop „Meine Zeit ist jetzt“ in Kooperation mit „Frau und Beruf“ statt.

In Zusammenarbeit mit den Stadtführer:innen Marion Heine und Kathrin Will und mit Unterstützung der Mitarbeiter:innen der Tourist Info habe ich die Reihe „Frauen im Aufbruch- So leb(t)en sie“ initiiert und geplant. 2023 haben 4 solcher Themenführungen stattgefunden, die Plöner Frauen als Wegbereiter:innen und Unterstützer:innen von Frauenrechten, Beruflichkeit und gesellschaftlichem Engagement portraituren. Da ich die Teilnehmer:innen nicht nur begrüße und das Thema anmoderiere, sondern die Gruppen jeweils auch begleite, ergeben sich am Rande vielfältige Gespräche zu Gleichstellungserfolgen oder zu gesellschaftlichen Gegebenheiten, die der tatsächlichen Gleichstellung von Frau und Mann entgegen wirken.

5. Resümee und Ausblick

In meiner ehrenamtlichen Tätigkeit in den Bereichen Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft bin ich mit vielfältigen Aspekten von Gleichstellung befasst. Bei der Auswahl der Schwerpunkte meiner Arbeit halte ich mich an die gesetzlichen Vorgaben und ich orientiere mich an den Erfordernissen der Stadt Plön als Verwaltungseinheit und als gesellschaftlicher Verbund.

Eine Hauptaufgabe bestand 2022 und 2023 in der aktiven Begleitung von Personalentscheidungen in der Verwaltung mit Bezug auf die rechtliche und auf zunehmende tatsächliche Umsetzung der Gleichstellung von Mann und Frau. Es hat sich gezeigt, dass in den höheren Einkommensgruppen und im Führungsbereich das Ziel der Gleichstellung noch nicht erreicht ist. Weiterbildungsangebote, Flexibilisierung der Arbeitszeit, die Vereinbarkeit von Familien- und Berufsarbeit für Frauen und Männer sowie die Ermutigung junger Mitarbeitender, Verantwortung zu übernehmen, sind einige von zahlreichen

„Stellschrauben“, um Gleichstellung zu befördern. Diese Möglichkeiten werden von der Verwaltungsspitze der Stadt Plön pro-aktiv genutzt.

In Gesprächen mit Bürger:innen der Stadt Plön wurden Wünsche nach bezahlbarem Wohnraum vor Ort und ausreichenden, qualitativ hochwertigen Betreuungsangeboten für Kinder deutlich, um Berufstätigkeit und Elternschaft gut in Einklang zu bringen. Auch fließen weitere Aspekte von Gleichstellung zunehmend ein, so Geschlechterdiversität oder Barrierefreiheit im umfassenden Sinne und Probleme von Diskriminierung und Gewalt in unterschiedlichster Form.

Bedanken möchte ich mich bei der Bürgermeisterin und bei den Mitarbeiter:innen der Verwaltungsbereiche der Stadt Plön, insbesondere bei der Personalabteilung, für die gute kollegiale Zusammenarbeit und die Anstrengungen zur Umsetzung faktischer Gleichstellung von Frauen und Männern.

Der Selbstverwaltung danke ich für die Umsicht bei der Planung und Gestaltung politischer Aufgaben unter Einbeziehung der Perspektiven von Männern und Frauen und den demokratischen Diskurs.

Meinen Kooperationspartner:innen sage ich Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit hilfreichen Synergieeffekten.

Nachfragen, Anregungen und konstruktive Kritik aus Verwaltung und Politik und von Bürger:innen der Stadt nehme ich gerne an.

Plön, 17.06.2024

gez. Marianne Terstiege-Lambers

Marianne Terstiege-Lambers
Ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Plön
Schlossberg 3-4 24306 Plön

e-mail: marianne.terstiege-lambers@ploen.de

Tel. 0171-3585357